

**Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz**

Grundsätzliches

Labels: Zweck, Legitimation und Erarbeitung

Meta-Label

Im Jahr 2011 wird die Anzahl der von der Fachgruppe erstellten Labels die Zahl knapp 100 erreichen. Die Fachgruppe darf mit Genugtuung feststellen, dass die Labels in der Berufsberaterschaft gute Aufnahme und grosse Beachtung gefunden haben. Es kommt auch vor, dass die Labels von Testherstellern explizit bei Neuauflagen erwähnt werden.

Aus dem Kreis der Berufsberatenden durften wir schon verschiedentlich Anregungen, Kritik und Rückfragen entgegen nehmen. Diese dienen uns dazu, unsere Arbeit zu verbessern, bzw. durch unsere Antworten auch das Verständnis für unsere Arbeit zu optimieren. Die wohl meist gestellte Rückfrage betrifft die Herstellung der Labels selbst: Wer entscheidet, welche Labels entstehen? Wie findet der Beurteilungsprozess statt, weshalb wurde Test X nicht gelabelt?

Dieses "Meta-Label" soll die Entstehung der Labels und ihre Funktion zusammenfassend in Erinnerung rufen und so dazu beitragen, dass die Labels ihren Zweck noch besser erfüllen können.

1 Legitimation und Zweck

1.1 Aufgabe der Fachgruppe Diagnostik

Der Fachgruppe Diagnostik werden drei Aufgaben übertragen:

- Koordination zwischen Testherstellern und -benützern, sowie Verlegern
- Prüfung neuer oder neu adaptierter diagnostischer Verfahren
- Anregung zu Normierungen, Adaptionen und Neuentwicklungen von Tests.

1.2 Zusammensetzung der Fachgruppe Diagnostik

Die Fachgruppe Diagnostik wird als Fachkommission deklariert, in der Wissenschaftler und Praktiker mit ausgewiesenen Kenntnissen der Diagnostik vertreten sind. Von Anfang an war der Lehrstuhl für Angewandte Psychologie der Universität Zürich in der Person von Herrn Prof. Dr. François Stoll in der Kommission vertreten, es sind Universitäts-Assistenten, aber auch Berufsberatende aus verschiedenen Regionen der Schweiz in der Fachgruppe vertreten. Mit Prof. Dr. Willibald Ruch und Dr. Stephan Toggweiler sind sowohl die Universität als auch die Fachhochschule vertreten. Die Kommission wurde von 1988 bis Mitte 2004 von Dr. René Zihlmann präsiert, seit Mitte 2004 hat Herr Dr. Daniel Jungo das Präsidium übernommen.

1.3 Legitimation zur Herausgabe von Labels

Aus dem Aufgabenbeschrieb wird klar, dass die Fachgruppe Diagnostik neue Verfahren prüft und dass sie Richtlinien herausgibt. Daraus erwuchs die Idee, diese Aufgabe systematisch auszuführen.

1.4 Zweck der Labels

Ein Label soll den Berufsberatenden ein diagnostisches Instrument vorgestellt, in seinen wesentlichen Aspekten beschrieben und beurteilt werden. Die Fachgruppe Diagnostik will dadurch den Berufsberatungsstellen und den einzelnen Berufsberatenden die Entscheidung darüber erleichtern, ob sie einen bestimmten Test anschaffen sollen oder nicht. Zudem gibt das Label den Berufsberatenden Hinweise, für welche Fragestellungen welche Tests in Frage kommen. Eine differenzierte Beurteilung der Qualität der verschiedenen Verfahren will zudem den Berufsberatenden die Arbeit in dem Sinne erleichtern, dass nicht jede berufsberatende Person selbst einen Test im Detail prüfen muss, um dann zu entscheiden, ob sie ihn anwenden kann oder nicht.

1.5 Was die Labels nicht beabsichtigen

Es ist nicht die Absicht der Fachgruppe Diagnostik, die Anzahl der anwendbaren Tests einzuschränken. Wenn über ein Verfahren kein Label besteht, heisst das nicht, dass dieses Verfahren nicht gut ist. Ein Label ist nicht ein "Gütesiegel", es kann sogar von einem Test abraten.

2 Anregungen zu einem Label

Die Fachgruppe Diagnostik nimmt sich im Laufe ihrer Jahresplanung jeweils vor, fünf bis zehn Instrumente zu labeln. Die Anregungen dazu kommen von den verschiedenen Mitgliedern der Fachgruppe Diagnostik, die ihrerseits auch Wünsche aus ihren Stellen an die Fachgruppe herantragen. Selbstverständlich haben berufsberatungsspezifische Instrumente Priorität, ebenso spielen die ersten groben Einschätzungen eine Rolle, ob ein Verfahren in der Berufsberatung überhaupt angewendet werden kann oder wird.

3 Vorgehen in der Fachgruppe Diagnostik

Am Anfang des Jahres werden die verschiedenen zu untersuchenden Diagnostikverfahren unter den Mitgliedern der Fachgruppe Diagnostik verteilt. Bei der Verteilung gilt die Regel, dass der Label-Autor nicht gleichzeitig Testautor des gelabelten Verfahrens sein darf. Den verschiedenen Label-Autoren wird ein Gegenleser zugewiesen. Der Label-Autor verfasst den Label-Text und gibt ihn dem Gegenleser, der Gegenleserin zur Durchsicht. Diese korrigierte Fassung gelangt dann in die Fachgruppe Diagnostik, die den Label-Text Abschnitt für Abschnitt diskutiert und die Gesamtbeurteilung verabschiedet. Die Gesamtbeurteilung ist dann die Meinung der Fachgruppe Diagnostik als Ganze. Deshalb wird das Label auch nicht vom Label-Autor, sondern der ganzen Fachgruppe Diagnostik unterschrieben.

4 Aufbau eines Labels

Wichtig ist, dass die Labels immer gleich aufgebaut sind. Das erleichtert den Berufsberatenden das Lesen und insbesondere auch die Suche nach spezifischen Auskünften und die Vergleichbarkeit der verschiedenen gelabelten Instrumente. Dadurch soll den Benützern die praktische Arbeit mit den Labels erleichtert werden. Die Kopfzeile enthält die genaue Bezeichnung des Verfahrens, den Autor, die Autorin, allenfalls die Bezugsadresse und ordnet das Verfahren einer Kategorie (z.B. Interessenfragebogen, Leistungstest etc.) zu. Im ersten Teil des Labels geht es darum das Verfahren zu beschreiben, die Fragestellung zu umreissen, die Zielgruppen zu definieren, die Konzeption und die theoretischen Grundlagen zu referieren, das Material im Detail vorzustellen, die Anwendungsbereiche zu umschreiben und die vom Autor geltend gemachten Gütekriterien zu referieren. Im zweiten Teil des Labels wird die Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik dargestellt, es wird auf die Anwendungsqualitäten und die Grenzen des Verfahrens aufmerksam gemacht. Schliesslich enthält das Label eine Gesamtbeurteilung für den Anwendungsbereich Berufsberatung. Dabei können u.a. testtheoretische Überlegungen, zeitliche Aspekte der Durchführung eines Verfahrens, die Frage nach Aufwand und Ertrag oder finanzielle Aspekte sowie diejenige nach der Akzeptanz eine Rolle spielen.

5 Möglichkeit einer Stellungnahme

Falls die Autorenschaft mit der Beurteilung ihres Tests oder Arbeitsmittels nicht einverstanden ist, kann sie zuhanden der Fachgruppe Diagnostik eine Stellungnahme schreiben. Die Fachgruppe Diagnostik bespricht diese Stellungnahme und veröffentlicht den Text in der vorgelegten Form unter www.diagnostik.sdbb.ch. Die Fachgruppe entscheidet zudem, ob sie ihrerseits eine Gegendarstellung zur eingereichten Stellungnahme verfasst, welche ergänzend ebenfalls im Internet publiziert wird. Fehler oder falsche Darstellungen im Label werden nicht als Stellungnahme veröffentlicht, sondern führen zur Aktualisierung des Labels, wobei allfällige Fehler umgehend korrigiert werden.

6 Ausblick

Die knapp 100 vorhandenen Labels (Stand 2011) sind auf der Homepage der Fachgruppe Diagnostik www.diagnostik.sdbb.ch verfügbar und können dort jederzeit eingesehen bzw. ausgedruckt werden. Periodisch werden die verschiedenen Labels überarbeitet, insbesondere dann, wenn ein Test erneuert wird oder eine veränderte Auflage oder Eichung erfährt. Wir sind der Meinung, dass man ohne Übertreibung behaupten kann, dass die Labels einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Berufsberatung leisten.

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu empfehlen. Sie tut dies in Form dieses Labels, einem Beschreibungs- und Bewertungsblatt, das den Berufs-, Studien- und Laufbahnberatern aus der Sicht der Fachgruppe Diagnostik Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bietet.

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung |
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Datum der Beurteilung: 16. Januar 2010 (Aktualisierung)

Dieses Label wurde von der Diagnostik-Kommission des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) am 1.1.04 veröffentlicht und im Herbst 2009 dem Erscheinungsbild des SDBB angepasst.

Label für Tests und Arbeitsmittel für den
Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und
Laufbahnberatung in der Schweiz
www.diagnostik.sdbb.ch